

## **Bezirksamt Fachamt Sozialraummanagement** Fachplanung Integration



### **Alphabetisierung für Mütter mit (und ohne) Kleinkinder**

**Antragsteller:** Goldbekhaus e.V., Stadtteilkulturzentrum in HH-Winterhude  
**Adresse:** Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg  
Mail: [info@goldbekhaus.de](mailto:info@goldbekhaus.de) Fon: 278702-0

**Projektleitung:** [REDACTED] Vermietungen und Kinderkultur Goldbekhaus  
Mail: [astrid.jawara@goldbekhaus.de](mailto:astrid.jawara@goldbekhaus.de) Fon: 278702-16

**Sprachlehrerin:** [REDACTED]  
**Kinderbetreuung:** [REDACTED]

#### **Kooperierende Wohnunterkünfte bisher:**

Opitzstraße und Freiligrathstraße, geplant Heinrich-Hertz-Straße

#### **Eine wachsende Idee**

Vor gut einem Jahr entstand in Winterhude das Bündnis „Wir im Quartier Winterhude – gemeinsam mit Geflüchteten“, bei dem das Goldbekhaus, die Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst und das Quartiersmanagement Q8 kooperieren und sich außerdem viele ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer aus dem Umfeld engagieren. Alle haben ein Ziel: das Miteinander im Stadtteil durch ihr Engagement auf stabile Füße zu stellen und Menschen beim Ankommen in einer ihnen fremden Kultur zu unterstützen sowie im Austausch mit Geflüchteten auch die eigenen Horizonte zu erweitern.

„WiQ“ hat verschiedene Sparten gebildet: neben der Übernahme einer Patenschaft, Sport, Theater und bildende Kunst wurde auch eine Sparte gegründet, die eine Schlüsselkompetenz betrifft: der Erwerb von Sprache. Sprachkurse für Geflüchtete werden i.d.R. auch in den Wohnunterkünften angeboten. Bei unserem Alphabetisierungsangebot geht es aber um mehr: Die Servicestelle SGB II stellt in einem Leitartikel über geflüchtete Frauen fest, dass gerade diese Gruppe einen erhöhten Sicherheitsbedarf und spezielle Alphabetisierungsangebote benötigt.<sup>1</sup> Von vornherein wollten wir den Kurs mit einer professionell ausgebildeten und erfahrenen Sprachlehrerin besetzen. Von Herbst 2016 bis April 2017 konnten wir bereits einen solchen Kurs über Spendengelder und eine Anschubfinanzierung des Bezirksamtes (Quartiersfond) finanzieren und erste Erfahrungen sammeln, wie das Angebot angenommen würde. Nach unserer Einschätzung und Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Unterkunftsleitungen verlief der Kurs sehr erfolgreich und wir erreichten 10 Frauen aus dem näheren Umfeld, von denen immer 5-6 Frauen regelmäßig teilnehmen konnten. Mit dabei waren sowohl Frauen, die erst kurz in Deutschland leben mit unterschiedlicher Vorbildung und Frauen aus einer benachbarten betreuten Wohnunterkunft, die endlich den Mut gefasst haben, einen Kurs zu besuchen aber schon länger hier leben. Auch 2 ältere Frauen mit erwachsenen Kindern haben regelmäßig teilgenommen und freuten sich über ihre Fortschritte. Sie fühlten sich bisher zu unsicher, andere Sprachangebote aufzusuchen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Leitartikel Servicestelle SGB II, S. 2: <http://www.sgb2.info/DE/Themen/Gefluechtete-Frauen/1-Leitartikel/Leitartikel.html>

Mit der Unterstützung durch den Bezirk möchten wir diesen Kurs gerne ab September fortführen und weiter professionalisieren sowie weiteren Frauen die Teilnahme ermöglichen. Auch in der Vergangenheit waren wir Anbieter von Deutschkursen für Frauen und haben aus jener Zeit noch die Kontakte zu der kompetenten Sprachlehrerin und zur Kinderbetreuerin.

### **Alphabetisierungskurs im Goldbekhaus**

Häufig sind geflüchtete Frauen diejenigen, die aufgrund ihrer Situation nur schwer für kulturelle Angebote erreicht werden. Warum ist das so und wie können wir eine Isolation der Frauen verhindern? Nach Deutschland sind viele junge Frauen gekommen, die bereits mindestens ein kleines eigenes Kind zu versorgen hatten. Häufig leben diese Frauen in ihren Kleinfamilien in den Unterkünften. Sie sind für das Wohl der Kinder und die Versorgung der gesamten Familie zuständig und damit bereits sehr eingespannt. Uns geht es darum, den Frauen die Basis für Teilhabe zu vermitteln. Einige der Frauen haben in ihrer Heimat eine Schule besucht und können in ihrer eigenen Sprache schreiben, aber keine lateinischen Buchstaben lesen; andere waren nie in der Schule. Sprache und Lesen gehören besonders in einer fremden Kultur zu den Kernkompetenzen, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Damit wird nicht nur die Selbstständigkeit der Frauen erst möglich, sondern auch ihr Selbstbewusstsein gestärkt. Das wiederum geben sie dann auch an ihre Kinder weiter, die sonst häufig Aufgaben von Erwachsenen übernehmen müssen (Übersetzungen von Anschreiben oder Ähnliches).<sup>2</sup>

Bei dem Alphabetisierungskurs im Goldbekhaus bieten wir zusätzlich eine Kinderbetreuung an, damit die Frauen, die sich für den Kurs interessieren nicht aufgrund ihrer Kinder am Kommen gehindert sind, sondern diese einfach mitbringen können. Sie lernen im Kurs auch andere Frauen mit Kindern kennen und können sich austauschen.<sup>3</sup>

Unterrichtet werden die Frauen von einer ausgebildeten Sprachlehrerin. Die Teilnehmerinnen kommen aus freien Stücken und müssen nicht für eine Zertifizierung lernen, was den Leistungsdruck reduziert und Hemmschwellen abbaut. Der Unterricht ist didaktisch aufgebaut und findet fortlaufend einmal in der Woche für 2 Stunden statt. Die Gruppe soll nicht zu groß sein, damit die individuellen Zugänge berücksichtigt werden können. Ziel ist es, 6-8 Frauen regelmäßig bei jedem Termin zu erreichen.

Ausbaufähig ist der Kurs dahingehend, dass nach einer mehrwöchigen Teilnahme der Frauen an dem Kurs und damit ersten Erkenntnissen eine „Hausaufgabenhilfe“ von und mit ehrenamtlich Engagierten eingerichtet wird.

### **Korrespondierende Ziele des Alphabetisierungskurses**

Mit der Kompetenzförderung der Frauen wird die Basis für Integration und Teilhabe gelegt. Mit der Erweiterung der sprachlichen Kompetenz wird es für das Goldbekhaus auch möglich, die Frauen für andere Angebote zu gewinnen, z.B. für Bewegungs- und Sportangebote speziell für Frauen. Dadurch, dass sich die Frauen für den Kurs auf den Weg machen müssen und eigenständig z.B. den öffentlichen Nahverkehr benutzen, gewinnen sie mehr Sicherheit im Alltag und lernen auch die Umgebung und das Umfeld besser kennen. Auch kulturelle Angebote, wie Kindertheater und das Lesenest möchten wir den jungen Müttern mit ihren Kindern nahe bringen. Spielertreffen im Stadtpark oder kleinere Ausflüge in die Umgebung sind ebenfalls geplant. Die persönlichen Kontakte, die in dem Kurs entstehen, werden für diese Aktionen wichtig sein.

---

<sup>2</sup> Ebd., S. 1

<sup>3</sup> Ebd., S. 3



Teilnehmerinnen des Alphabetisierungskurses am 19.12.2016



Teilnehmerinnen an einem Kennenlernausflug in den Wildpark Schwarze Berge im März 2017